



Mainz, Juli 2011

Blutzuckersenkende Therapie bei Typ 2 Diabetes: Novo Nordisk erforscht Antworten für Patienten und Ärzte

Stellungnahme zum Rapid Report des IQWiG „Nutzenbewertung einer langfristigen normnahen Blutzuckersenkung bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2“ [A05-07]

Am 5. Juli 2011 hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) einen so genannten „Rapid Report“ zum Nutzen der blutzuckersenkenden Therapie bei Menschen mit Typ 2 Diabetes veröffentlicht.¹ Damit hat es einen Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) aus dem Jahr 2005 erfüllt, der im beschleunigten Verfahren eines Rapid Report durchgeführt werden sollte.

Hintergrund für den Bewertungsauftrag waren Ergebnisse aus epidemiologischen Studien. Diese Analysen zeigten, dass bei Menschen mit Typ 2 Diabetes das Risiko für schwere Folgeschäden mit der Höhe der Blutzuckerwerte steigt. Als Folgeschäden gelten vor allem Herzinfarkte, Schlaganfälle, Nierenversagen, Erblindung, Amputationen. Um diese Komplikationen zu vermeiden, empfehlen die medizinischen Leitlinien deutscher und internationaler Fachgesellschaften²⁻⁸ eine Senkung der Blutzuckerwerte auf Werte in einen "normnahen" Bereich, also eine Annäherung an die Blutzuckerwerte gesunder Menschen.

Das IQWiG hat nun untersucht, ob die Senkung des Blutzuckers von Menschen mit Typ 2 Diabetes auf „gesunde Werte“ zu weniger diabetesbedingten Folgeschäden führt. Dazu hat es sieben randomisierte kontrollierte Studien ausgewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Evidenz zu dieser Fragestellung nicht ausreichend ist und der Nutzen einer langfristigen normnahen Blutzuckersenkung unklar bleibt.⁹ Auch stunden Vorteilen wie weniger nichttödlichen Herzinfarkten Nachteile wie häufigere Unterzuckerungen gegenüber. Welche Konsequenzen der G-BA aus diesem Rapid Report zieht, ist nicht definiert und bleibt abzuwarten.

Jeden Tag bemühen sich mehr als 7 Millionen Diabetespatienten in Deutschland¹⁰ mit ihren behandelnden Ärzten, die Kontrolle über diese chronische Erkrankung zu behalten, akute Beschwerden zu lindern und die Risiken für Folgeschäden zu senken.

Diesem Anspruch hat sich auch der Diabetesspezialist Novo Nordisk verpflichtet. Seit über 85 Jahren unterstützen wir Patienten und Ärzte im Kampf gegen die Zuckerkrankheit, indem wir hochwirksame Medikamente und benutzerfreundliche Injektionshilfen für sie entwickeln. Dabei orientieren wir uns an den Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften und den Anforderungen von Behörden weltweit.

Wir wissen um die große Herausforderung der Diabetestherapie - die effektive Blutzuckersenkung bei Vermeidung von Hypoglykämien (Unterzuckerungen). Insbesondere mit den Neuentwicklungen der letzten Jahre ist es uns gelungen, Wirksamkeit und Sicherheit der Diabetestherapie entscheidend zu verbessern: So zeichnen sich die modernen Insuline insbesondere durch ihre effektive Blutzuckersenkung bei geringerem Unterzuckerungsrisiko gegenüber den älteren Insulinen aus. Neue Therapieansätze mit GLP-1-Analoga senken Blutzucker, Gewicht und Blutdruck. Benutzerfreundliche Injektionshilfen erleichtern die Anwendung und machen sie dadurch sicherer.

Unser ganzheitliches Konzept „Changing Diabetes®“ geht zudem weit über die Bereitstellung von Medikamenten und Injektionsgeräten hinaus. Wir kümmern uns umfassend um Aufklärung, Vorbeugung und ein besseres Leben mit Diabetes.

Patienten und Ärzte können sich darauf verlassen, dass wir uns auch in Zukunft für die Verbesserung der Diabetestherapie zum Wohle der Betroffenen einsetzen. Wir forschen weiter - bis wir Diabetes heilen können.

- ¹ www.iqwig.de/download/A05-07_Rapid-Report_Normnahe-Blutdrucksenkung-bei-Diabetes-mellitus-Typ-2.pdf
- ² Deutsche Diabetes Gesellschaft, 2010. Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2. Praxis-Leitlinien. Aktualisierte Version 2010. Diabetologie und Stoffwechsel 5 (Suppl.): S107–S192
- ³ Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung, 2007. Leitlinie. Risikoadjustierte Prävention von Herz- und Kreislauferkrankungen http://leitlinien.dgk.org/images/pdf/leitlinien_volltext/2007-10_Risikoadjustierte.pdf
- ⁴ Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung und Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF), 2011. Nationale VersorgungsLeitlinie Nierenerkrankungen bei Diabetes im Erwachsenenalter. Deutsches Ärzteblatt 108: A1496-A1500
- ⁵ American Diabetes Association, 2011. Standards of medical care in diabetes-2011. Diabetes Care 34 (Suppl. 1): S11-S61
- ⁶ European Diabetes Policy Group, 1999. A desktop guide to type 2 diabetes mellitus. Diabetic Medicine 16: 716-30
- ⁷ International Diabetes Federation, 2005. Global guideline for type 2 diabetes. www.idf.org/webdata/docs/IDF%20GGT2D.pdf
- ⁸ International Diabetes Federation, 2007. Leitlinie für die postprandiale Glukoseeinstellung. www.idf.org/webdata/docs/German_GMPG%20Final%20110108.pdf
- ⁹ IQWiG-Pressemitteilung vom 5.7.2011. <https://www.iqwig.de/index.1313.html>
- ¹⁰ Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2011. <http://profi.diabetesde.org/gesundheitsbericht/2011/>